

1743

HOMILIE AM GRÜNDONNERSTAG

1. Kor. 11, 17

Joh. 13

HOMILIE AM GRÜNDONNERSTAG

„Ich will dem HErrn singen, denn Er hat eine herrliche Tat getan, Ross und Wagen hat Er ins Meer gestürzt. Der HErr ist meine Stärke und Lobgesang, Er ist mein Heil.“

So werden wir heute am Schluss des hochheiligen Lob- und Dankopfers singen, den Lobgesang Moses, des Mannes Gottes. Aber nicht nur wie jene, um die wunderbare Hilfe und Errettung aus irdischer Not, die wir in unseren Tagen besonders erfahren und erleben, sondern im höheren Sinne über die herrliche Tat, die Er in und durch unseren Heiland und Erlöser getan hat. Denn wir gedenken und feiern heute vor Gott die Einsetzung des heiligen Abendmahls durch den HErrn in der Nacht vor Seinem Leiden. Ja, „Er hat ein Gedächtnis gestiftet Seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HErr. Er gibt Speise denen, so Ihn fürchten, Er gedenket ewiglich an Seinen Bund. Er sendet eine Erlösung Seinem Volk; Er verheißet, dass Sein Bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist Sein Name.“ Nicht Ross und Wagen sind an diesem Tage ins Meer gestürzt, sondern, ein Wunder ist's

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN MÄRZ 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

Seite 2

vor unseren Augen, Er selbst gibt sich als Opfer hin für die Sünden der ganzen Welt. Der HErr Jesus, in der Nacht, da Er verraten ward, nahm das Brot, dankte, brach es und sprach: „Nehmet, esset, das ist Mein Leib, der für euch gebrochen wird; solches tut zu Meinem Gedächtnis.“ Desselbigengleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl, und sprach: „Dieser Kelch ist das Neue Testament in Meinem Blute.) solches tut, so oft ihr es trinket, zu Meinem Gedächtnis.“ Für euch gebrochen, für euch vergossen, zeugt von der schon vollbrachten Opferhandlung, denn der Leib des HErrn ist niemals gebrochen worden. Jesus heiligte sich hier als das Opferlamm, als das Lamm Gottes, unschuldig geschlachtet am Stamme des Kreuzes. Er stiftet zum voraus ein Gedächtnis jenes . vollkommenen Opfers, das Er am folgenden Tage, am Karfreitag, am Kreuzesstamm auf Golgatha darbringen wollte und dargebracht hat, einmal für immer, allgenugsam für die Sünden der Welt. In jenem feierlichen Augenblick stellte Er die Sinnbilder Seines freiwilligen Opfers, Seinen heiligen, gebrochenen Leib und Sein für uns vergossenes Blut vor Gott dar; Er war Opfer, und Hoherpriester und tat Fürbitte in dem großen hohenpriesterlichen Gebet, wie es uns aufgezeichnet ist im 17. Kapitel des Johannesevangeliums. Und nun, wo Er eingegangen ist in das Allerheiligste des Himmels, erscheint Er vor dem Vater als das Lamm, wie es erwürget war, mit den Nägelmalen und

der Wunde in Seiner Seite und macht die Verdienste Seiner Leiden geltend und bittet für uns. Er, der große Hohepriester, Er, das Opfer, Er, unser Mittler, Er, unser Erlöser.

„Ich will dem HErrn singen, denn Er hat eine herrliche Tat getan.“ Wer will 'und kann ausreden die große Tat Seiner unaussprechlichen Liebe. Das ist Sein Testament, das Blut Christi redet und zeugt davon, von der Liebe, die sich für uns, für die ganze sündige Menschheit dahingegeben hat. Und die Kirche soll nun, indem sie gemäß dem Auftrage des HErrn das heilige Lob- und Dankopfer feiert, den Tod des HErrn verkündigen, bis dass Er kommt. Dann wird die Frucht Seines Erlösungswerkes geschaut werden, wenn Er Sein Volk durch Auferstehung und Verwandlung hinführen wird in das ewige, himmlische Erbe. Dann wird Sein Volk, Seine Erlösten, die da eingehen werden zu dem Abendmahl des Lammes, im höheren Chor Ihm singen und preisen:

„Du hast geleitet durch Deine Barmherzigkeit
Dein Volk, das Du erlöset hast;
Und hast sie geführt durch Deine Stärke
Zu Deiner heiligen Wohnung.“